

Von Freundschaft und anderem Verrat

Von Ceres_Saft_Bar

Kapitel 11: Schmerz und Liebe

Nach der toten Zeremonie ihrer Schwester ging Buffy auf den Großen Balkon. Er ging einmal komplett um das Schloss und war aus Schnee weißem Marmor. Sie stütze sich auf das Geländer und atmete die frische morgen Luft tief ein. „Wie konnte das passieren?“ sie schüttelte leicht ihren Kopf „Warum konnte ich es nicht verhindern?“ und sah zum Himmel „Vater, Mutter, Schwester verzeiht mir meine Schwäche aber ich schwöre euch das ich mich rächen werde und ich werde das Band nicht Zerreißen lassen. Es wird keinen Krieg geben.“

„Meine Königin ihr solltet euch jetzt etwas hinlegen.“ Buffy sah über ihre Schulter. Es war Schattentanz, in letzter zeit sorgte er sich viel um die Königin.

„Danke das du immer da bist. Ich wüsste nicht mehr was ich machen sollte wenn ich dich und Lillwahn nicht mehr hätte. Ich bin nicht stark, am liebsten würde ich die ganze zeit weinen. Meine geliebte Schwester wurde mir genommen.“ Der Schurke kam langsam näher und legte sanft seine Hand auf ihren Kopf und fuhr ihr zärtlich durch das lange Haar „Schon gut. Wenn ich da bin kannst du ruhig weinen. Ich werde deine Tränen auffangen und sie in Stärke umwandeln.“ Buffy legte ihren Kopf an seine Schulter, eine Träne lief langsam über ihre zarten rosa Wangen bis zu ihrer Oberlippe. Schattentanz legte vorsichtig die Fingerspitzen seiner rechten Hand unter ihr Kinn um ihr zu bedeuten das sie nach oben schauen soll,..... er küsste ihr die Träne sanft weg, sah ihr tief in die Augen und lächelte sie liebevoll an. Buffy hasste es wenn er ihr so tief in die Augen sah, denn sie konnte ihm nie wieder stehen. Diese grasgrünen Augen die in der Sonne so strahlten und einen verschluckten. „Es tut mir leid falls ich jetzt etwas getan habe was dir nicht gefällt aber ich möchte meine Zuneigung zu dir nicht länger verbergen müssen.“

„Zuneigung?“ er musste lachen und küsste sie auf die Stirn „Ja Zuneigung. Ich mag dich, sogar sehr. Schon als ich als kleiner Junge an den Hoff kam und dich als Baby sah. Man könnte sagen es war liebe auf den ersten Blick. Ich war seither an deiner Seite und versuchte meine Aufträge so schnell es ging zu erfüllen um wieder bei dir sein zu können.“ Kann das denn sein? Ist das Schicksal? Und ich dachte meine Zuneigung zu ihm wäre nur einseitig, dachte sich die junge Königin. Sie fand ihn schon immer sehr schön, stark und unbesiegbar. Heimlich schlich sie sich aus dem Schloss um Schattentanz beim Training zusehen zu können.

„Mir ist das nicht unangenehm, im Gegenteil, ich mag dich auch sehr gern.“

Der Wind spielte mit ihren Haaren und die Sonne war zeuge eines erneuten Kusses. Ythor der Zwergen Priester kam gerade zur Gruppe zurück „Und wo sind Schattentanz und Buffy?“ der Zwerg lächelte „Sie sind beschäftigt“.

